

Wattwil/Wil: 28.04.2009



Am Spital Wil wurden die Operationssäle umgebaut. Im Berichtsjahr kamen in der Klinik für Gynäkologie & Geburtshilfe insgesamt 725 Kinder auf die Welt.



Am Spital Wattwil konnten durch den Einbau von Nasszellen in zwei Privatzimmer und Renovation von elf Patientenzimmern der Ausbaustandard verbessert werden.

Spitäler Wil und Wattwil stärken Position

Die Spitalregion Fürstenland-Toggenburg steigert Qualität und festigt Marktposition

fr

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg mit den Akutspitälern Wil und Wattwil erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Gewinn von 350'000 Franken und konnte ihre bereits gute Verankerung im Einzugsgebiet mit einer Erhöhung der stationären Pfl egetage um insgesamt 4,6% weiter festigen. Mit der Anstellung eines Facharztes im Bereich der Viszeralmedizin (Bauchchirurgie) und mit der erfolgreichen Alkoholkurzzeittherapie am Spital Wattwil konnte die überregionale Tätigkeit weiter ausgebaut werden.

Durch bauliche Investitionen und einer überproportionalen personellen Aufstockung im Pflegebereich wurde die Qualität für unsere Patientinnen und Patienten weiter gesteigert.

Erfolgreich Kosten optimiert

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg (SRFT) hat ihre finanziellen Ziele im Berichtsjahr umgesetzt und mit einem Gewinn von 350'000 Franken abgeschlossen. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung der Patientenzahlen und auf erfolgreich umgesetzte Kostenoptimierungsmassnahmen zurückzuführen.

Das finanzielle Ergebnis schafft der SRFT eine tragfähige Grundlage für eine nachhaltige Weiterentwicklung. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Spitalregion Fürstenland Toggenburg ein ausgeglichenes Ergebnis.

Neue Kooperationen und Ausbau des Leistungsangebotes

Neben den erfolgreich gestarteten Kooperationen mit dem Kantonsspital St.Gallen in den Bereichen „Onkologie“ und

„Schlaganfall“, hat die SRFT in Zusammenarbeit mit dem „herzteam Wil“ unter dem Titel „KardioRehab“ erfolgreich ein ambulantes Rehabilitationsprogramm für Herzerkrankte geschaffen.

In Wattwil wurde die Viszeralmedizin mit der Anstellung von Dr. Med. Christian Sartoretti weiter verstärkt. Neu im Leistungsauftrag ist die radikale Prostatektomie – ein Operationsverfahren bei bösartiger Veränderung der Vorsteherdrüse des Mannes. Durchgeführt wird dieses Operationsverfahren durch den in Wil niedergelassenen Urologen Dr. Med. Hans Hassler.

Qualität merklich gesteigert

Durch den Einbau von Nasszellen in zwei Privatzimmer und durch eine sanfte Renovation von elf Patientenzimmern konnte der Ausbaustandard im Spital Wattwil weiter verbessert werden. Im Berichtsjahr wurden zudem die Operationssäle im Spital Wil umgebaut. Die räumliche Ausstattung und die Technik konnten dadurch auf modernstes Niveau gebracht werden. Im Berichtsjahr kamen in der Klinik für Gynäkologie & Geburtshilfe am Spital Wil insgesamt 725 Kinder auf die Welt. Dies entspricht einer Zunahme von 3,6% im Vergleich zum Vorjahr und stellt einen neuen Rekord dar.

Im Verlauf der letzten drei Jahre wurde das Kursangebot rund um die Geburtshilfe markant ausgebaut. Um die Palette weiter abzurunden und die Nachfrage abzudecken, werden laufend neue Angebote wie zum Beispiel ein Tragetuchkurs und die Zwergensprache ins Programm aufgenommen. Zudem wird neu ein Beckenboden-Inkontinenzkurs für Frauen jeden Alters angeboten.

Akzente 2009 / 2010

Um die momentan schwierige Raumsituation im Spital Wil in kurzer Zeit merklich zu verbessern, errichtet das Hochbauamt des Kantons St. Gallen für die Spitalregion Fürstenland Toggenburg ein modulares Bettenhaus zwischen dem Spital und dem Pflegezentrum. Es dient als Übergangslösung bis zur Fertigstellung einer künftigen Gesamtanierung. Das Bettenhaus kann Anfang Mai 2009 bezogen werden.

Im 4. Quartal 2009 werden bestimmte Geräte aus dem Diagnostikbereich der SRFT auf den neuesten Stand gebracht: Die über 20 Jahre alten Skelettröntengeräte werden durch zeitgemässe digitale Geräte ersetzt. Zusätzlich wird ein neues Mammografiegerät angeschafft. Mittelfristig werden die neuen Geräte mit dem RIS-PACS (Radiologie Informationssystem) verknüpft.